

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesene Sprüche aus der Heiligen Schrift zum Trost eines jeden unschuldig leidenden Christen, zusammen getragen

Bestužev-Rjumin, Aleksej P.

St. Petersburg, 1763

VD18 13201719

Gebetopfer, welche der heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit von einem siebenzigjährigen Greise, der seit dem 14. Febr. des 1758. Jahres, bis an den von Gott zu seiner Befreyung bestimmten ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

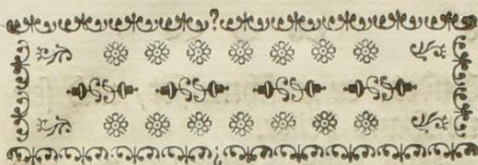
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211570](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211570)



Gebetopfer,

welche der heiligen und unzer-
trennlichen Dreyfaltigkeit von einem
siebenzigjährigen Greise, der seit dem
14. Febr. des 1758. Jahres, bis an den
von Gott zu seiner Befreyung be-
stimmten Tag, die Last des Kreuzes
unschuldig tragen müssen, aus an-
dachtsvollem Herzen demüthigst
dargebracht worden.

☼
S Siehe, selig ist der Mensch, Hiob 5,
den Gott strafet: darum 17.
wegere dich der Züchti-
gung des Allmächtigen nicht.
Denn Er verletzet, und ver- 18.
A 4 bindet:

bindet: er zerschmeißet, und seine Hand heilet.

19. Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenden wird dich kein Uebel rühren.

Ps. 94, Wohl dem, den du, HErr,

12. züchtigest, und lehrest ihn durch dein Gesetz.

Epr. Mein Kind, verwirf die Zucht Sal. 3, des HErrn nicht; und sey nicht

11. ungeduldig über seiner Strafe.

12. Denn welchen der HErr liebet, den strafet er; und hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater am Sohn.

Ebräer So ihr die Züchtigung erdul-

12, 7. det, so erbeut sich euch Gott als Kindern: denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget?

Sirach Mein Kind, wilst du Gottes
2, 1. Diener seyn, so schicke dich zur Anfechtung.

Selig

Selig ist der Mann, der die Jac. 1,
Anfechtung erduldet, denn nach: 12.
dem er bewähret ist, wird
er die Krone des Lebens emp-
fahen.

Gelobet seyst du, Herr, der Das
Gott unserer Väter, und dein Gebet
Name müsse gepreiset und geeh: Assaria.
ret werden ewiglich. Dan.
26.

Denn du bist gerecht in allem, 27.
das du uns gethan hast. Alle
deine Werke sind rechtschaffen,
und was du thust, das ist recht,
und alle deine Gerichte sind un-
sträflich.

Du thust uns recht, daß du 28.
uns gestrafet hast mit solcher
Strafe, die du über uns hast ge-
hen lassen, und über Jerusalem,
die heilige Stadt unserer Vä-
ter; ja du thust recht und wohl
A 5 dar:

daran, um unserer Sünden
willen.

29. Denn wir haben gesündigt
und übel gethan, damit, daß wir
von dir gewichen sind, und allent-
halben wider dich gethan haben.

30. Und deinen Geboten nicht ge-
horchet, noch ihrer geachtet, daß
wir darnach thaten, wie du uns
befohlen hast, auf daß es uns
wohl gienge.

31. Darum hast du recht gethan,
daß du solches alles über uns hast
gehen lassen.

Micha 7, 2. Die frommen Leute sind weg
in diesem Lande; und die Ge-
rechten sind nicht mehr unter den
Leuten. Sie lauren alle aufß
Blut, ein jeglicher jagt den an-
dern, daß er ihn verderbe.

9. Ich will des HErrn Zorn
tragen: denn ich habe wider ihn
gesün-